



Nächste Gottesdienste:

04.02.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche

11.02.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	571	Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt
Kyrie	54	
Gloria	727	
Lesung	1 Kor 1, 26-31	
Halleluja	214+234,1	Freut euch, jubelt und singt
Evangelium	Mt 5, 1-12a	
Predigt		
n. d. Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	572	Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt
Sanctus	612	
Euch. Hochgebet		
Vater unser	318	
Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion	352	Wenn das Brot, das wir teilen
Danksagung		
Schlussgebet		
Schlusslied	371	Komm, Herr, segne uns
Segen		

571

F C A dm B C F C

1. Se - lig seid ihr, wenn ihr ein - fach lebt.
 2. Se - lig seid ihr, wenn ihr lie - ben lernt.
 4. Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie - den macht.

F C A dm B C F C

Se - lig seid ihr, wenn ihr La - sten tragt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un - recht spürt.

C F C7 F B F gm B C

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei - den merkt.

C F C7 F gm F B G7 C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr - lich bleibt.

54

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei - son,

Ky - ri - e e - le - - - i - son.

T: Liturgie
 M: russ, volkstümlich
 S: H.M. Lonquich

727 *Kanon* Via

① Dm Gm C F ②

Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o!

③ ④

Glo-ri-a, glo-ri-a, Al-le-lu-ia, Al-le-lu-ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, U: Ehre sei Gott in der Höhe!

214 + 234, 1

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

572 Musik von 571

Alternativtext:

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt,
Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt,
Hunger und Durst füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt,
arglos und gut voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht,
Stütze und Halt aneinander seid.

1. Se - lig, die arm sind vor Gott; *

denn ihrer ist das Him - mel-reich.

2. Selig, die jetzt trauern, *
denn sie werden getröstet werden.
3. Selig die Gewaltlosen, *
denn sie werden das Land erben.
4. Selig, die hungern und dürsten nach
der Gerechtigkeit, *
denn sie werden gesättigt werden.
5. Selig die Barmherzigen, *
denn sie werden Erbarmen finden.
6. Selig, die reinen Herzens sind, *
denn sie werden Gott schauen.
7. Selig, die Frieden stiften, *
denn Kinder Gottes werden sie heißen.
8. Selig, die um der Gerechtigkeit willen
Verfolgten, * denn ihrer ist das Himmelreich.

9. Se - - lig seid ihr,

wenn sie euch beschimpfen und ver-fol-gen, *

und euch verleumden um mei-net-wil-len.

10. Freu-et euch und ju - belt; *

Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

612

Ch/ A:



San - - - ctus, San - ctus, San - ctus Do-mi-nus De - us Sa - ba - oth.

ruhig im Textrhythmus



Chor: Ple-ni sunt cae-li et ter-ra glo-ri-a tu-a. Ho-san-na in ex-cel-sis.-> A: Sanctus...

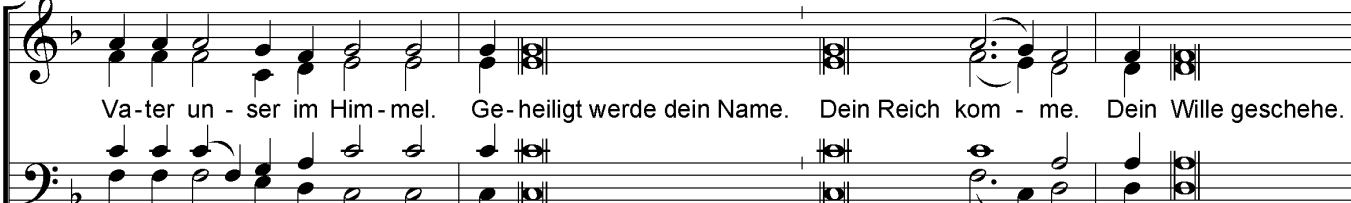
ruhig



Chor: Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni. Ho-san-na in ex-cel-sis.-> A: Sanctus.

Text: Ordinarium
Melodie: nach Iso Rechsteiner
Satz: Matthias Kreuels 1992

318



Va-ter un - ser im Him-mel. Ge-heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.



Wie im Himmel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver-gib uns uns-re Schuld.



Wie auch wir vergeben unsern Schul - di-gern. Und führe uns nicht in Ver-su - chung, sondern erlöse



uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E-wig-keit. A - men.

M: russ. orth.

Überall bist du

T. H. Oosterhuis
Ü: P. Pawlowsky
M: A. Oomen



1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,



re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,

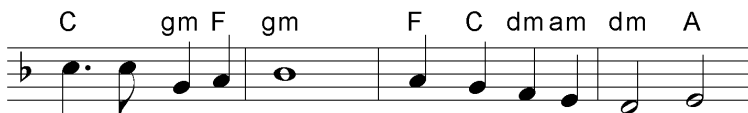


Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

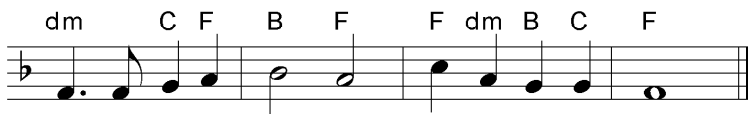
2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.
3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,
atme uns frei, mach uns, deine Erde,
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.



1. Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,
son - dern ü - ber-all uns zu dir be - ken - nen.



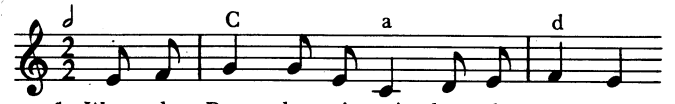
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.



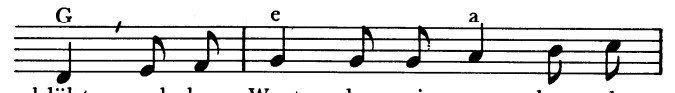
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die in Tränen säen, werden in ihm ruhn.

T und M: Dieter Trautwein 1978



1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se



blüht und das Wort, das wir spre - chen, als



Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter uns



schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in



un - se - rer Welt. Ja, dann schau - en wir



heut schon sein An - ge - sicht in der Lie - be,



die al - les um - fängt, die al - les um - fängt.

2. Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt, / und die Not, die wir lindern, zur Freude wird, / dann hat Gott ...

3. Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält, / und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt, / dann hat Gott ...

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt, / und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, / dann hat Gott ...

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist, / und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, / dann hat Gott ...

T: C.P. März
M: Kurt Grahl